

Tolle Reaktion gegen GS Stäfa

Fast schien es, als ob die Stäfener den Bericht vom Spiel gegen Bülach gelesen hätten. Die Gelb-Schwarzen versuchten jedenfalls, Witikon ebenfalls mit Gegenstössen und der Schnellen Mitte unter Druck zu setzen. Dazu kam das Sperren/Lösen auf den Positionen der 2-er Verteidiger. Doch weil Witikon einerseits die Verteidigung dagegen in den letzten Trainings nochmals angesehen hatte, andererseits an diesem Tag physisch und gedanklich sehr präsent war, waren die Gäste damit zwar stets gefährlich, doch der Erfolg hielt sich in verkräftbarem Rahmen.

Es entwickelte sich eine recht rassige Partie mit viel Körpereinsatz, den der Unparteiische aber etwas einseitig zu bremsen versuchte. Beidseits gab es Aktionen, für die eine Strafe berechtigt war, aber eben nur Witiker Spieler auf die Bank mussten. Dazu kamen allerdings noch Strafen und Penalties, für man nur ein Kopfschütteln übrig hatte. Weil die meisten Witiker Spieler es schafften, ihre Emotionen im Griff zu halten und während der langen Unterzahl dafür umso mehr Einsatz zeigten, vermochte Stäfa daraus kein entscheidendes Kapital zu schlagen.

Bereits in der ersten Halbzeit hatte Witikon leichte Vorteile, vermochte diese aber noch zu wenig in Tore umzumünzen. Oft wurde mit der Schussabgabe zu lange gewartet, die defensiv stehenden Stäfener hatten deshalb immer wieder Zeit, einen Block zu stellen. In den letzten Minuten vor dem Seitenwechsel konnte dann mit drei Treffern in Folge doch ein leichter Vorsprung herausgespielt werden.

Strafenflut mit zwei Roten Karten

Für den zweiten Umgang war klar, dass das Team mit der grösseren Luft in der Endphase wohl siegen würde. Eine Umstellung im Angriffs-Spiel schaffte auf der rechten Seite immer wieder Ueberzahl-Situationen, die gut genutzt wurden und Witikon endgültig auf die Sieger-Strasse zu bringen schien. Gelegenheit Luft zu tanken, bekamen die Witiker dann durch den Unparteiischen wieder genug, teilweise musste gar in doppelter Unterzahl gespielt werden. Unverdrossen und mit toller Moral kämpfend, schaffte es der Gastgeber, eine heikle Phase zu überstehen, als der mittlerweile grosse Vorsprung nochmals auf drei Treffer zusammen schrumpfte. Als in der Schlussminute auch Stäfa einmal unberechtigt und doppelt bestraft wurde, mit Penalty und 2-Minuten-Strafe, resultierte der letzte Treffer zum verdienten 28:22 Sieg.

Strafen:

Witikon 13 x 2 Minuten (Rot wegen 3. Strafe gegen Flo Heeb und Säm Burkhard)

Stäfa 3 x 2 Minuten

TV Witikon spielte mit:

Luis Fonseca, Philipp Schneider im Tor

Markus Heeb, Florian Heeb, Dave Kaufmann, Alexander Götz, Viktor Holdener, Roland Zimmerli, Angelo Fonseca, Pascal Sieber, Säm Burkhard, Martin Bernhard, Jürg Rauser